

Die letzten Sonnenstrahlen genießen

Nach dem heißen Sommer ist es auch im Herbst hier im Süden Deutschlands nicht sonderlich kalt geworden. Damit das Arbeiten und Lernen weiterhin Spaß macht, müssen wir uns abkühlen und immer genug zum Trinken dabei haben.



(Als typischer Labrador liebt Bobby das Wasser!)

In der Wohnung habe ich keinen Platz für einen Pool, also habe ich einen Ventilator besorgt. Denn gerade nachmittags, wenn die Sonne durch das Fenster scheint, kann es da richtig warm werden. Bobby ist sehr lernfreudig und lernt viel durch das Nachmachen – das können durchaus sinnvolle Sachen sein. Oder eben auch nicht. Gerade wenn Vroni etwas Interessantes vormacht – wie sich auf dem Boden vor dem Ventilator auszubreiten – dann hat Bobby besonders viel Spaß es nachzumachen!



(Einmal eingeschaltet und Schwupps – da liegen die beiden Assistenten davor 😊)

Nachdem wir vormittags in der Uni waren und wenn die größte Mittagshitze vorbei ist, diesen wir jetzt häufiger mit dem VarioDrive durch die Gegend. Damit die nicht so sportliche Vroni ;-) mit dem sehr sportlichen Bobby und somit mit meiner Geschwindigkeit mithalten kann, wird hinten ein kleiner Transporter daran gekoppelt und zieht sie mit.



(Dabei entstehen dann so coole Selfies wie hier! ☺)



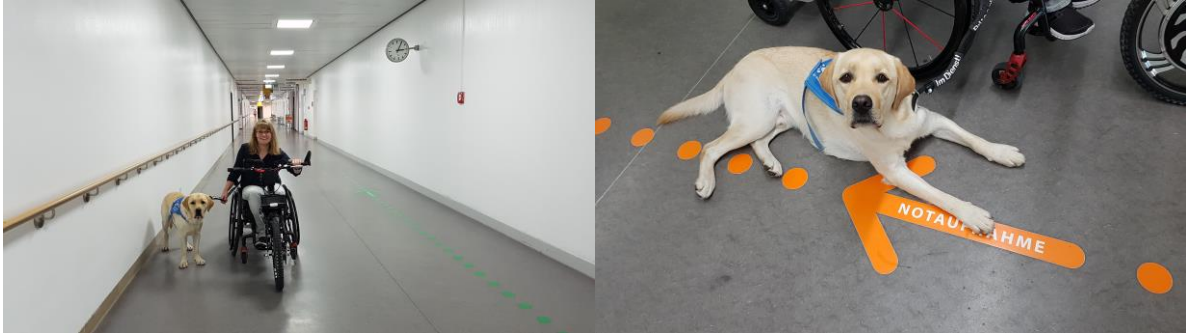
(Damit Bobby nicht „heiß läuft“, muss Abkühlung auch mal sein)

Nachdem wir bereits genug Diskussionen im Supermarkt hatten, waren wir nicht sonderlich euphorisch, als wir in das Klinikum Großhadern fahren mussten, um einen Krankenbesuch abzustatten.



(Vor dem Krankenhaus waren wir auf alles gefasst! Hinter dem Rolli könnt ihr Vronis Trittbrett sehen)

Doch jetzt wurden wir ganz positiv überrascht. Andere Besucher lächelten uns zu oder sprachen uns ganz interessiert an. Krankenschwestern strahlten Bobby an und Ärzte liefen ohne Kommentar vorbei. Genauso sollte es laufen! Im Universitätsklinikum Großhadern sind Assistenzhunde eine Selbstverständlichkeit und der Umgang mit uns war freundlich und respektvoll, niemand kam auf die Idee Bobby abzulenken oder zu streicheln. Wir sind begeistert!



(Mit VarioDrive und Assistenzhund im Krankenhaus – ein ungewöhnlicher Anblick aber dennoch Krankenhausalltag! So sollte das sein! ☺)



(Auf dem Rückweg entdeckten wir das Hundeverbotsschild – ein bisschen verschmitzt/frech liegt Bobby darunter und denkt sich „Für mich gilt das nicht!“ ☺)

Vor kurzem kam es im Westpark, von dem ich nicht weit entfernt wohne und wo ich daher oft Gassi gehe, leider zu einem Hundebissfall, der in den Lokalnachrichten bekannt wurde. Dadurch wurden die Kontrollen verschärft und somit auch die Leinenpflicht häufig überprüft. Die Leinenpflicht im Westpark gilt für alle großen Hunde, allerdings sieht die Parkordnung auch eine Ausnahme für Blindenführhunde, Polizeihunde, Hütehunde und Rettungshunde vor. Wie im Friedhof Ohlsdorf werden Assistenzhunde wie Bobby nicht explizit genannt, allerdings haben wir uns mit der Parkpolizei schon eingehend unterhalten und auch hier sichergestellt, dass Bobby zu diesen Ausnahmen gehört.



(Leinenpflicht im Westpark – gilt nicht für Assistenzhunde)

Oktoberfest-Special

Für das Oktoberfest ist München in der ganzen Welt bekannt. Die Münchner selbst gehen dabei gar nicht so gern auf das Oktoberfest – zu viele Menschen und zu teures Bier. Aber nachdem Vroni und Bobby beide noch nie auf der Wiesn waren, haben wir der Theresienwiese einen kurzen Besuch abgestattet. Über eine App kann man schauen, zu welchen Zeiten das Oktoberfest besonders überfüllt ist, also haben wir einen Tag ausgesucht, an dem es noch einigermaßen ruhig war. Auf den folgenden Bildern könnt ihr sehen, dass es dennoch sehr turbulent war.



„Braver Bua“ – „Braver Bub“ ☺
Pferde und Assistenzhund? Alle ganz souverän ☺



(Der bayrisch weiß-blaue Himmel und strahlender Sonnenschein! ☺)



(Aufgrund des Trubels sind Hunde verboten – doch der Security genügte ein Blick auf Bobby und alles war klar! Selbst Polizisten waren beeindruckt! ☺)



Ein ganzes Jahr

Anfang Oktober habe ich ihn kennengelernt, Ende Oktober war er als ganz offizieller Assistenzhund bei mir zuhause. Jetzt ist er also ein ganzes Jahr mein persönlicher Assistenzhund, mein Freund, meine Stütze, mein Kuschelpartner, mein Begleiter im Alltag. Für viele ist ein Hund einfach nur ein Haustier, für mich ist er auch noch ein Hilfsmittel. Bobby liebt das Arbeiten, er kennt/kann noch alle seine Hörzeichen und hat auch noch ein paar zusätzliche Aufgaben übernommen und neue Hörzeichen gelernt. Jeden Tag darf er viel laufen, viel schnuppern, viel arbeiten und viel spielen. Er ist bei jeder Aufgabe und bei jedem Hörzeichen noch genauso enthusiastisch wie vom ersten Tag an.

Mittlerweile sind wir unzertrennlich. Bobby sucht meine Nähe, liebt meine Familie, tobt mit Vroni und findet jeden Tag neue Freunde. Ich bin froh, dass wir uns kennen!



(Wehe, unser Abstand beträgt mal mehr als einen Meter, dann muss Bobby gleich einen neuen Platz finden – ganz der Aufpasser ☺)



*(Auch beim Lernen ist Bobby dabei, als moralische Stütze - *knutsch* ☺)*



Weihnachtsmarkt am Marienplatz

Nachdem nun schon Dezember ist, haben wir auch noch ganz spontan den schönen Weihnachtsmarkt am Marienplatz besucht! Trotz vieler Gerüche und Bratwurst-Enden am Boden blieb die Schnauze schön oben ☺



Bobby und ich wünschen euch allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! ☺

Alexandra & Bobby 🐾